



**„Schön ist, wer selbst etwas für sich tut!“  
Die Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und  
Rekonstruktive Chirurgie hat eine neue Präsidentin:  
Univ.-Prof. Dr. Maria Deutinger**

Univ.-Prof. Dr. Maria Deutinger, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie und Primaria der Abteilung für Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie an der Rudolfstiftung ist überzeugt, dass „jeder schön ist, der selbst etwas für sich tut und auch über seine Vorstellungen nachdenkt.“ Die gebürtige Osttirolerin studierte in Innsbruck Medizin und promovierte 1979 sub auspiciis praesidentis.

Ihre Ausbildung zur Praktischen Ärztin vollendete sie in Salzburg. Unter Prof. Freilinger und Prof. Millesi absolvierte sie ihre Ausbildung zur Plastischen Chirurgin in Wien. Prof. Deutinger ist seit 1988 Fachärztin für Plastische Chirurgie, 1993 habilitierte sie in diesem Fach. Seit Mai ist die sympathische Ärztin Primaria der Abteilung für Plastische Chirurgie an der Rudolfstiftung in Wien. Prof. Deutinger ist Mitglied zahlreicher internationaler und nationaler Fachgesellschaften, beispielsweise der World Society of Microsurgery, der Österreichischen Gesellschaft für Senologie oder der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologische Kosmetik und Altersforschung. Seit Oktober ist Prof. Deutinger außerdem die neue Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie.

Die erfolgreiche Chirurgin liebt ihren Beruf, denn: „In der Chirurgie geht es auch um handwerkliches Geschick.“ So gilt ihr persönliches Engagement auch dem Bereich der Plastischen Chirurgie. Sie hilft im Jemen, im einzigen Staatsspital für 20 Millionen Menschen Verbrennungsopfern. „Kinder ziehen sich vor allem schwere Verbrennungen an den billigen, offenen Ölöfen zu, mit Folgen, die man in Österreich nur mehr in Lehrbüchern findet“, so Prof. Maria Deutinger.

Doch Prof. Deutinger ist nicht nur beruflich überaus erfolgreich. Privat ist sie stolze Mutter von drei Kindern und verheiratet mit Prof. Sepp Deutinger. In ihrer Freizeit schwört sie auf Sport. Skitouren und Bergsteigen gehören zu ihren liebsten Hobbys. „Sport ist ein echter Jungbrunnen!“ ist sich die Chirurgin sicher.

### **Qualität als Standard**

Höchste Ansprüche stellt Prof. Deutinger an die Qualität der sechsjährigen Ausbildung zum Facharzt und zur Fachärztin für Plastischen Chirurgie. „Hier werden laufende Up Dates nötig, an denen wir arbeiten“, betont die Präsidentin und verweist

weitere auf die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen. Wenn es aber um Qualität im Bereich der Ästhetischen Chirurgie für Patientinnen geht, sieht sie die Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie als erste Anlaufstelle, um sich zu informieren und auch den „richtigen Arzt“ zu finden. „Die Mitgliedschaft in der ÖGPÄRC ist zusätzlich zur Bezeichnung "Facharzt für Plastische Chirurgie" Garant für hochqualifizierte ärztliche Betreuung und als diesbezügliches Markenzeichen zu verstehen. **Bezeichnungen wie „Schönheitschirurg“ oder „ästhetischer Chirurg“ sind in Österreich nicht geschützt und werden sehr oft missbräuchlich verwendet.**“ erklärt die **Universitätsprofessorin Dr. Maria Deutinger**. Über die Homepage /[www.plastischechirurgie.org](http://www.plastischechirurgie.org) sind alle Mitglieder nach Bundesland abrufbar.

Wien 2007-11-12